

Wie sieht ein guter Stundenplan aus?

Beitrag von „mrboyard“ vom 24. Januar 2010 08:20

Ich wollte mal ganz generell nachfragen, wie ein "**guter Stundenplan**" für Lehrer aussehen sollte. Auf welche Lehrerwünsche sollte man da eingehen, und auf welche Wünsche nicht?

Gibt es an einigen Schulen vielleicht einen Fragenkatalog, den die Lehrer ausfüllen können, worauf besonders geachtet werden sollte bei der Erstellung von Stundenplänen?

Das Wichtigste ist wohl die Verteilung der **Hohlstunden**. Da sie nötig sind, um Vertretungsunterricht sichern zu können, denke ich, dass ein Maximum von 3 Hohlstunden bei allen Lehrern nicht überschritten werden sollte.

Gibt es sonst noch etwas, auf das geachtet werden sollte, Eurer Meinung nach?

LG,
mrboyard

Beitrag von „Susannea“ vom 24. Januar 2010 08:41

Bei uns wird geguckt, dass man keine Hohlstunden hat. Bei Teilzeitlehrern dann nach einem freien Tag geguckt usw.

Ich habe z.B. 15 Stunden an 4 Tagen verteilt und keine Freistunde drin. Einfach perfekt.

Achso, es gibt Kollegen, die müssen auch frühestens zur 3. Stunden anfangen. Ich bin auch gefragt worden (sind nämlich die mit kleinen Kindern) aber wir kriegen das auch so hin.

Beitrag von „mrboyard“ vom 24. Januar 2010 08:43

Absolut keine Hohlstunden? Wow! 😊

Aber wenn alle Lehrer bei Euch keine Hohlstunden haben, wie werden dann Krankheitsfälle bearbeitet? Fällt der Unterricht der Klasse dann aus? =)

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 24. Januar 2010 09:05

ich finde pauschale richtlinien immer schwierig. bei uns gibt es auch eine vereinbarung zwischen leitung und personalrat, die meinen persönlichen wünschen und bedürfnissen zu 100% entgegen läuft.

ich arbeite beispielsweise gerne nachmittags, vor allem, weil ich die lange mittagspause dann habe. außerdem hasse ich 8-stunden-tage ohne freistunden, für weniger stunden pro tag verzichte ich gerne auf einen unterrichtsfreien tag. ich habe auch tatsächlich gerne mal in der schule zwei freitsunden hintereinander, um ausreichend zeit zu haben verwaltung zu erledigen wenn das sekretariat noch offen ist.

Beitrag von „mrboyard“ vom 24. Januar 2010 09:10

Jo, genau das finde ich ja auch schwierig - fast alle Kollegen haben andere Prioritäten bei der Erstellung eines Studenplans.

Was könnte man denn im Vorfeld abfragen, um möglichst allen Lehrerwünschen gerecht zu werden?

- Wieviele Hohlstunden sind erwünscht?
 - Nachmittagsunterricht erwünscht?
 - Beginn zur 1. Stunde erwünscht?
-

Beitrag von „Nananele“ vom 24. Januar 2010 09:19

Ich finde solche Threads peinlich. Wenn das wieder ein Außenstehender liest, haben sie bei schulthemen was zum aufregen 😞 Zu Recht wie ich meine.

Ich finde diese Vorstellung jeder gibt vorher Wünsche an etc. irgendwie merkwürdig. Mag daran liegen, dass ich an einer Schule mit einer ganzen Ecke über 100 Kollegen bin. Unser armer Stundenplaner könnte sich den Strick nehmen, wenn da jeder eine Extrawurst wollte, zumal es bei uns auch noch Unterricht im Kurssystem gibt.

Nur wenige Leute können über ihre Arbeitszeiten frei entscheiden. Warum sollten wir das können? Ich finde es anmaßend. Stellt euch mal vor, jeder Mitarbeiter einer Firma würde beim

Chef einreichen wann und wie er arbeiten will, das Chaos wäre vorprogrammiert.
Ich wäre eh für feste "Präsenszeiten" in der Schule (jeder ist bis 16 oder 17 Uhr da) gekoppelt mit Lehrerräumen. Dann wäre auch die Arbeitszimmerdiskussion hinfällig. Und niemand würde mehr sagen, Lehrer wäre ein gut bezahlter Halbtagsjob und ich glaube man würde tatsächlich effektiver und schneller Arbeiten 😊

Beitrag von „mrboyard“ vom 24. Januar 2010 09:23

Also ich finde das nicht peinlich. 😊

Eher fände ich es peinlich, wenn Außenstehende die Zeit, die ein Lehrer in der Schule verbringt, als Arbeitszeit ansehen.

Den Großteil der Zeit verbringt der Lehrer doch wohl nicht im Klassenraum, sondern daheim beim Korrigieren von Arbeiten und Tests, Vorbereiten von Unterricht, Bewerten von Schülern, etc.

Die Arbeitszeit eines Lehrers dürfte in der Regel größer sein als 40h.

Umso schöner finde ich es, wenn der Stundenplan dann auf ein paar Wünsche eingeht. Es ist klar, dass ich nicht sagen kann "Ich hätte gerne Mathe in der 5a am Montag in der 4. Stunde", aber so ein paar generelle Interessen abzufragen wäre doch angemessen. Bei uns gibt's einige Lehrer, die lieber zur 1. Stunde in der Schule erscheinen wollen und dafür bereits nach der 6. Stunde Schluss haben, andere arbeiten lieber Nachmittags mit Hohlstunden...

Beitrag von „CKR“ vom 24. Januar 2010 09:38

Zitat

Original von Nananele

Ich finde diese Vorstellung jeder gibt vorher Wünsche an etc. irgendwie merkwürdig.

Warum ist das peinlich? Ein Arbeitgeber, der es in einem gewissen Rahmen ermöglicht, dass individuelle Wünsche berücksichtigt werden, erntet doch damit zugleich zufriedener Mitarbeiter und hat damit sogar was davon.

In meiner Zeit in der Krankenpflege war es auch üblich vor der Dienstplanerstellung, die eigenen Wünsche über freie Tage oder Früh- und Spätdienstwünsche anzugeben, damit diese in

den Dienstplan eingebaut werden konnten. Es gibt nun mal Berufe, die so etwas ermöglichen. Solange dies nicht missbraucht wird, spricht meines Erachtens nichts dagegen.

Beitrag von „D371“ vom 24. Januar 2010 10:00

Bei uns ist es üblich, einen Fragebogen zu bekommen, auf dem man Wünsche äußern kann. Betrifft z.B. Unterrichtsbeginn, Nachmittagsunterricht, freie Tage bei Teilzeitkräften usw, ebenso gewünschte Klassen. Es ist klar, dass das WÜNSCHE sind, teils können sie erfüllt werden, teils nicht.

Für mich persönlich sind lange Tage ohne Hohlstunde furchtbar, dann habe ich lieber eine Stunde länger mit einer Hohlstunde drin. Und ich habe z.B. gern zur 1. Stunde, ich bin Frühaufsteher und komme später nicht mehr gut über die Autobahn. Wenn unser Stundenplanmacher mir das einräumen kann und dafür meine Sitznachbarin, die ihr kleines Kind nur zeitlich ganz knapp vorher in die Kita bringen kann, öfters spät hat, ist das doch super. Wie genau er das allerdings hinkriegt ist mir ein Rätsel - und wenn er es nicht hinkriegt, käme ich im Leben nicht auf die Idee, mich zu beschweren.

Beitrag von „Timm“ vom 24. Januar 2010 10:01

Zitat

Original von Nananele

Ich finde solche Threads peinlich. Wenn das wieder ein Außenstehender liest, haben sie bei schulthemen was zum aufregen 😕 Zu Recht wie ich meine.

Ich finde diese Vorstellung jeder gibt vorher Wünsche an etc. irgendwie merkwürdig. Mag daran liegen, dass ich an einer Schule mit einer ganzen Ecke über 100 Kollegen bin. Unser armer Stundenplaner könnte sich den Strick nehmen, wenn da jeder eine Extrawurst wollte, zumal es bei uns auch noch Unterricht im Kurssystem gibt.

Nur wenige Leute können über ihre Arbeitszeiten frei entscheiden. Warum sollten wir das können? Ich finde es anmaßend. Stellt euch mal vor, jeder Mitarbeiter einer Firma würde beim Chef einreichen wann und wie er arbeiten will, das Chaos wäre vorprogrammiert.

Ich wäre eh für feste "Präsenszeiten" in der Schule (jeder ist bis 16 oder 17 Uhr da) gekoppelt mit Lehrerräumen. Dann wäre auch die Arbeitszimmerdiskussion hinfällig.

Und niemand würde mehr sagen, Lehrer wäre ein gut bezahlter Halbtagsjob und ich glaube man würde tatsächlich effektiver und schneller Arbeiten 😊

Sorry, aber ich finde es eher peinlich, wie du dich gegenüber einer angenommenen öffentlichen Meinung devot verhältst. Ich glaube auch, dass du nicht wirklich weißt, wie andere Arbeitnehmer mit Hochschulabschluss tätig sind: Im schlimmsten Falle haben sie Gleitzeit um eine Kernarbeitszeit herum, in vielen Fällen auch Vertrauensarbeitszeitmodell (keine Stunden werden erfasst, die anliegende Arbeit muss erledigt werden). Selbst wer unter Dienstplänen arbeiten muss, kann selbstverständlich individuelle Wünsche vorbringen.

Übrigens haben wir über 100 Kollegen!

Wenn man bei uns nichts sagt, wird auf einen freien Tag hin optimiert. Da ich den Stundenplan regelmäßig für Prüfungstätigkeiten durchforsten muss, schätze ich, dass das bei 60-70% der Kollegen bei uns so ist.

Ansonsten werden auch vernünftige individuelle Wünsche berücksichtigt, z.B. gewisse Zeiten als frei, in denen keine Kinderbetreuung gegeben ist. Hohlstunden entstehen dadurch mal mehr und mal weniger. Wer Optimierungen wünscht, kann dies mittels eines konkreten Vorschlags nach einer Sperrfrist (wir müssen z.T. zum SJ-Beginn noch neue Azubi-Klassen aufmachen) tun.

Ich sehe es auch so, dass ein guter Stundenplan die Arbeitszufriedenheit enorm steigert. Allerdings gibt es auch immer wieder notorisch unzufriedene Kollegen, die ihr eigenes Wohl vor das der Kollegen und Schüler setzen.

Beitrag von „mrboyard“ vom 24. Januar 2010 10:19

D371

Könntest Du mir mal die Vorlage dieser Abfrage zukommen lassen? Mich interessiert's nämlich, weil ich mich nun seit einiger Zeit mit dem Stundenplan-Programm beschäftigt habe und zum 1.2. den Stundenplan erstelle...

Dass Lehrer mit halber Stelle einen freien Tag haben, ist für mich selbstverständlich. Trotzdem möchte man natürlich auch auf weitere Wünsche eingehen, soweit es möglich ist.

- Dass man Hohlstunden hat muss m.E. sein, da immer für ausfallende Lehrer Vertretungsunterricht erteilt werden können müsste.
- Dass Lehrer mit Kindern z.T. erst zur 2. oder 3. Stunde beginnen und nach der 6. Stunde ihren Schultag beenden möchten, ist verständlich und planerisch wohl auch meistens umsetzbar.

Ich kannte es von anderen Schulen bisher nur, dass alle Kollegen gemeckert haben, egal wie ihr Stundenplan aussah. 😊 Da gab es zum Stundenplan grundsätzlich immer gleich 2 DINA-4-Seiten der Stundenplan-Erststellerin dazu, welche schulinternen Regelungen alle beachtet werden müssten als Rechtfertigung für zum Teil 8 Hohlstunden... (WOW)

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 24. Januar 2010 10:25

Zitat

Original von Nananele

Ich finde solche Threads peinlich. Wenn das wieder ein Außenstehender liest, haben sie bei schulthemen was zum aufregen 😕 Zu Recht wie ich meine.

ich versteh nicht ganz, was daran peinlich ist, präferenzen bei der stundenplangestaltung zu haben. viele meiner kollegen müssen morgens noch die kinder in die kita o.ä. bringen und haben schwierigkeiten pünktlich zu ersten stunde zu kommen. dass man darauf rücksicht nimmt ist genauso normal wie wenn eine firma gleitzeit einräumt, um den kollegen dasselbe zu ermöglichen.

Beitrag von „Kiray“ vom 24. Januar 2010 10:38

Das Problem aus Stundenplanersicht ist einfach die Individualität der Lehrer. Ich schätze es zum Beispiel später anzufangen und möglichst wenig Holstunden zu haben.

Beitrag von „Mohaira“ vom 24. Januar 2010 10:53

Was genau sind Hohlstunden? Freistunden zwischen Unterrichtszeit?

Also meine Schule ist sehr klein (25- 30 Kollegen) und ich war überrascht, wie es bei uns mit dem Stundenplan gehandhabt wird. Im Endeffekt stehen alle vor dem riesigen Brett und schieben selbst ihre farbigen Plättchen. Jeder weiß, wieviele Stunden untergebracht werden

müssen und welcher Fachlehrer wo unterrichten muss. Kurz gesagt.. individuelle Wünsche werden bei uns in besonderem Maße berücksichtigt. Natürlich überprüft die Schulleitung den Stundenplan dann nochmal. Aber meine Kollegen sprechen sich ab und alle sind zufrieden.

Ich finde, wenn es möglich ist individuelle Wünsche zu berücksichtigen, sollte man es auch tun. Bei so einem kleinen Kollegium ist das auch gut möglich. Schließlich wirkt es sich auch positiv auf das Arbeitsklima aus. Und das macht sich bei mir an der Schule bemerkbar. Die Kollegen arbeiten richtig gerne dort, was mit Sicherheit auch an der super Schulleitung liegt. An meiner alten Schule konnte davon ganz und gar nicht die Rede sein.

Beitrag von „mrboyard“ vom 24. Januar 2010 10:58

Je genau - Hohlstunden sind Stunden, die zwischen Unterrichtsstunden am Tag entstehen.

Meine Schule ist derzeit auch noch im Aufbau (ca. 30 Kollegen). Das gute alte Brett zum Anstecken von Plättchen haben wir jedoch nicht mehr, sondern verwenden gleich ein Stundenplanprogramm. Da kann man ja auch etliche Wünsche eintragen, und ich denke, dass auch (fast) jeder mit seinem Stundenplan zufrieden ist.

Beitrag von „Friesin“ vom 24. Januar 2010 11:09

ab und zu mal eine Freistunde dazwischen finde ich gar nicht so unangenehm 

Beitrag von „Super-Lion“ vom 24. Januar 2010 11:40

Ein Stundenplan ist dann gut, wenn alle Lehrer/innen damit zufrieden sind.

Das heißt aber auch, dass jeder Kompromisse eingehen muss.

Und wenn man als Stundenplaner Zettel im Fach liegen hat, wie "Unterricht nur morgens, da 2 schulpflichtige Kinder", und man dann erfährt, dass die Kinder 16 und 18 sind, wird man sauer.

Es kann nicht sein, dass manche Lehrer den perfekten Stundenplan bekommen und andere dann dafür in den sauren Apfel (sprich Hohlstunden en masse) beißen müssen.

Ich achte bei der Stundenplanerstellung darauf, dass alle Wünsche berücksichtig werden können aber nicht müssen.

Wir haben jeden Tag bis 16:30 Uhr Unterricht. Und da muss dann eben mal jeder ran. D.h. eben auch, dass man manchmal von 7:50 Uhr bis 16:30 Uhr in der Schule ist, mit entsprechend vielen Hohlstunden.

Dafür schaue ich, dass jeder einen freien Tag bekommt. Der ist Gold wert und dafür nimmt man dann auch mal die von vielen so ungeliebten Hohlstunden in Kauf.

Wobei mir persönlich Hohlstunden nicht so viel ausmachen.

Generell habe ich manchmal den Eindruck, dass einige Lehrer ständig auf der Flucht sind. Kaum 12:05 Uhr wird schon der Motor auf dem Parkplatz gestartet, morgens huschen sie kurz vor Unterrichtsbeginn noch herein, in den Pausen wird kopiert und nicht auch mal ein kleines Gespräch gehalten.

Ich weiß ja nicht, aber mir gefällt es in der Schule. Ist es für andere so schlimm?

Viele Grüße

Super-Lion

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 24. Januar 11:46

Ich gehöre auch zu denjenigen, die lieber zwischendrin eine Freistunde haben (aktuell noch bei voller Stelle), morgens ist der Kopierer eh immer besetzt, Cheffe (falls man was klären möchte) hat dann auch wenig Zeit, alle sind hektisch... Nee, lieber mittendrin mal ein, zwei Freistunden, dann kann man allen Kram in Ruhe erledigen.

Wenn mein Kind aber dann da ist und ich nächstes Jahr wieder mit einer halben Stelle einsteige, werde ich wohl die Prioritäten anders legen müssen und unser Stundenplaner geht selbstverständlich auf Wünsche ein, gerade bei denjenigen mit kleinen Kindern oder anderen Verpflichtungen (Pflege der Eltern oder so). Da ich eine Stunde Fahrt zur Arbeit habe, kann ich es gar nicht schaffen, zur ersten da zu sein, wenn ich vorher das Kind wegbringen muss.

Und das "peinlich" versteh ich wirklich nicht. In meinem vorigen Job in der ominösen, immer wieder gern herangezogenen "freien Wirtschaft" war es auch total normal, dass man sich mit den Arbeitszeiten irgendwie entgegen kam, hauptsache, die Arbeit wird erledigt...

Beitrag von „Pet“ vom 24. Januar 2010 12:17

Habe auch eine Freistunde an meinem "langen" Tag und ich liebe diese Stunde. Noch dazu ist sie direkt nach der großen Pause, d.h. ich habe richtig viel Zeit, kann korrigieren, Kopien anfertigen etc.etc.

Außerdem ist es, wie bereits erwähnt, mein langer Tag, also da bin ich für die Stunde dankbar. Ich habe einen zweiten solchen Tag in der Woche, den finde ich nicht so toll, da fände ich eine Freistunde angenehm.

Außerdem finde ich es absolut nicht verwerflich, wenn der Stundenplanersteller nach Vorlieben/Wünschen fragt. Ob diese dann so erfüllt werden, steht auf einem anderen Tablett.

LG

Pet

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Januar 2010 12:37

Zitat

Absolut keine Hohlstunden? Wow! großes Grinsen Aber wenn alle Lehrer bei Euch keine Hohlstunden haben, wie werden dann Krankheitsfälle bearbeitet? Fällt der Unterricht der Klasse dann aus? fröhlich

Ich habe, da ich ab diesem Halbjahr bei uns (Grundschule) für den Stundenplan zuständig bin, vorsichtig vorgeschlagen, dass ich auch solche "Sollbruchstellen" in den Stundenplan der Kollegen einbauen kann. Das stieß aber bei den Kollegen nicht unbedingt auf Gegenliebe.

Also werde ich den Stundenplan erst einmal ohne Hohlstunden aufbauen.

Und wie dann der Vertretungsplan läuft?

- Erste Regel: es fällt keine Stunde aus!
- Ggf. werden Fördergruppen zusammengelegt.
- Referendare werden aus dem gemeinsamen Unterricht herausgezogen.
- Kollegen (meisten Referendare, da die die wenigsten Pflichtstunden haben) werden um zusätzliche Stunden "angebettelt" (Bestimmen kann ich dies in dieser Situation nicht. Finde ich.)
- Klassen werden zu einem Kollegen in den Sportunterricht geschickt.
- Religegruppen kann man zusammenlegen.
- Der Konrektor buttert recht viele seiner Verwaltungsstunden in die Vertretung.

Und bei größeren, vorhersehbaren Ausfällen wird eine Poolkraft beantragt.

Kl. gr. Frosch

P.S.: Mir persönlich wären "Hohlstunden" lieber, so liegt die Hauptlast der Vertretung auf den Schultern der Referendare und des Konrektors. Und die Referendare will ich eigentlich nicht gerne "verheizen". Mal schauen, vielleicht kann ich die Hohlstunden fürs nächste Schuljahr durchsetzen.

Beitrag von „Scooby“ vom 24. Januar 2010 13:47

Jede Lehrkraft hat gegen Ende des Schuljahres die Möglichkeit einen Wunschzettel abzugeben, auf dem einerseits die Klassen angegeben werden können, die man gerne weiterführen (oder eben auch nicht) möchte; außerdem ist das auch der Platz für die Wünsche bzgl. des Stundenplanes.

Soweit das möglich ist, werden diese Wünsche berücksichtigt, geht etwas nicht, muss man eben priorisieren. Wir versuchen z.B., den Kolleginnen, die Kinder in den Kindergarten bringen müssen, die erste Stunde frei zu lassen.

Eine gewisse Zahl an Hohlstunden sind m.E. absolut notwendig, weil sonst im Vertretungsfall der Notstand ausgerufen werden muss.

Meine Erfahrung ist, dass viele Wünsche durchaus berücksichtigt werden können, wenn man sich Mühe gibt, alles aber halt auch nicht geht.

Beitrag von „Kiray“ vom 24. Januar 2010 14:04

Wo hier grad so viel Stundenplanerkompetenz beisammen ist, kann ich vielleicht eine winzig kleine OT Frage anschließen: Stimmt es, dass (NRW) ab unter einer bestimmten Pflichtstundenzahl vom Lehrer ein freier Tag eingefordert werden kann? Ich gebe im nächsten Halbjahr nur 18 Stunden, habe ich das Recht auf einen freien Tag? /OT

Das wäre nämlich mein absoluter Traum, ein freier Tag... *seufz*

Beitrag von „Grisuline“ vom 24. Januar 2010 14:08

Also ich finde das Wünschen auch nichts Verwerfliches.

Und bei uns wird das auch berücksichtigt, so gut es eben geht. Tatsächlich sind die Bedürfnisse unterschiedlich. Es wünschen sich eben nicht alle das Gleiche. Wobei ich unterscheide zwischen wichtigen Anliegen und "nice to have".

Wichtig ist für mich an langen Tagen und Ganztagsbetrieb z.B. die Mittagspause. Auf diese Freistunde bestünde ich, würde man sie mir streitig machen. Mit Freistunden habe ich nur bedingt ein Problem. Zu viele sind natürlich auch nicht toll.

In diesem Jahr hat mein Stundenplan ein paar mehr Freistunden als ich es mir wünschen würde. Dafür wird dann aber in aller Regel im nächsten Jahr für Ausgleich gesorgt. Das finde ich in Ordnung.

Vieles ist Verhandlungssache. Ein Geben und Nehmen.

Trotz vieler Freistunden in diesem Jahr muss ich wenig vertreten. Wir haben den Luxus einer hausinternen Vertretungskraft. Eigentlich zwei. Sodass wir als Kollegen nur wenige Stunden vertreten. Meist nur, wenn uns selbst Stunden ausfallen, weil Klassen weg sind z.B. Da kann man in Freistunden auch mal was erledigen. Wichtiger ist mir in diesen Stunden fast noch, mich mit Kollegen auszutauschen.

Viele Grüße

Grisuline

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Januar 2010 14:20

Nachtrag:

ich wollte auch noch schreiben, dass unsere Kolleginnen / Kollegen Wünsche angeben können. Ob ich die aber alle erfüllen kann, verspreche ich nicht.

An meiner alten Schule hatte auch jeder Kollege einen Wunsch frei. (Ja, die Kolleginnen natürlich auch.) So etwas hebt halt die "Moral der Truppe". 😊

Zitat

Wo hier grad so viel Stundenplanerkompetenz beisammen ist, kann ich vielleicht eine winzig kleine OT Frage anschließen: Stimmt es, dass (NRW) ab unter einer bestimmten Pflichtstundenzahl vom Lehrer ein freier Tag eingefordert werden kann? Ich gebe im nächsten Halbjahr nur 18 Stunden, habe ich das Recht auf einen freien Tag? /OT

Zitat aus der [Allgemeinen Dienstordnung für Lehrerinnen und Lehrer in NRW](#), §15, Abschnitt 3:

Zitat

(3) Bei der Stundenplangestaltung sollen ununterrichtsfreie Tage ermöglicht werden, sofern dies aus schulformspezifischen, schulorganisatorischen und pädagogischen Gründen vertretbar ist; eine überproportionale Belastung durch Springstunden sollte vermieden werden.

Das heißt, du kannst drum bitten und dein Schulleiter kann es ermöglichen, er muss es aber nicht. Wenn er nicht will, wird er sich immer auf schulorganisatorische Gründe zurückziehen können. (Ich kenne es aber auch nur so, dass man als Teilzeitkraft nur 3 - 4 Tage Unterricht hat.)

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Conni“ vom 24. Januar 2010 18:39

Bei uns werden auch Wünsche abgegeben, ohne Fragebogen, d.h. jeder kann frei aufschreiben.

Umgesetzt werden kann nicht alles, es wird versucht. Privat angesiedelte Wünsche wie "Freitags nach der 4. Stunde Schluss" oder "täglich nicht länger als bis zur 5. Stunde" werden dabei hintenan gestellt. Wünsche, die die Unterrichtsorganisation der Klassen betreffen (z.B. parallel das gleiche Fach mit der Parallelklasse) werden vorrangig berücksichtigt. Wünsche, die Teilzeitkolleginnen oder Mütter mit jüngeren Kindern betreffen werden auch möglichst berücksichtigt.

Bei den Freistunden kommen wir meist auf 2 bis 3 pro Person. Wenn ich dann nicht zur Vertretung eingesetzt bin, ist das richtig angenehm, ich kann Aufgaben meiner Schüler kontrollieren, kopieren oder die Schülerakten einordnen.

Unzufriedenheit gibt es von manchen Kolleginnen dann doch.

Beitrag von „Bibo“ vom 24. Januar 2010 18:55

Zitat

Original von Nananele:

Ich wäre eh für feste "Präsenzzeiten" in der Schule (jeder ist bis 16 oder 17 Uhr da) gekoppelt mit Lehrerräumen. Dann wäre auch die Arbeitszimmerdiskussion hinfällig. Und niemand würde mehr sagen, Lehrer wäre ein gut bezahlter Halbtagsjob und ich glaube man würde tatsächlich effektiver und schneller Arbeiten 😊

Das fände ich auch gut. Bei uns geht es jetzt auf die Zeugnisse zu. Ich bin als Fachlehrer in mehreren Klassen und mir graut es jetzt schon vor den nötigen Absprachen.

Am Morgen kommen manche Lehrer 2 Minuten vor der Vorviertelstunde angerauscht -> keine Zeit zum Besprechen

In der Pause wird kopiert oder im eigenen Klassenzimmer korrigiert -> keine Zeit zum Besprechen

2 Minuten nach Schulschluss wird der Motor angelassen für die Heimfahrt -> s.o.

Am Nachmittag ist man dann auch nur schwer erreichbar, denn sicherheitshalber hat man nur die Festnetznummer (mit AB) auf der Lehrerliste angegeben. Mit einer E-Mail-Adresse oder einer Handynummer könnte man dann ja belästigt werden.

D.h. ich telefoniere manchen Kollegen ewig hinterher für eine Absprache, die vielleicht 5 Minuten dauert. Professionelles Arbeiten sieht anders aus. Gewisse Präsenzzeiten wären da durchaus sinnvoll.

Bibo

Beitrag von „D371“ vom 25. Januar 2010 05:56

Zitat

Original von mrboyard

[D371](#)

Könntest Du mir mal die Vorlage dieser Abfrage zukommen lassen? Mich interessiert's nämlich, weil ich mich nun seit einiger Zeit mit dem Stundenplan-Programm beschäftigt habe und zum 1.2. den Stundenplan erstelle...

)

Sorry, die hab ich nicht. Wir kriegen die halt einmal im Jahr in die Hand gedrückt und geben die dann wieder zurück; ich glaub auch nicht, dass davon eine Vorlage im Sekretariat rumschwirrt, sondern eher, dass die spontan erstellt wird. Aber im Wesentlichen enthält die halt auch die Fragen, die im Laufe des Threads genannt wurden.

Sorry!

Viele Grüße

D.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. Januar 2010 22:40

Zitat

Original von mrboyard

Absolut keine Hohlstunden? Wow! 😊

Aber wenn alle Lehrer bei Euch keine Hohlstunden haben, wie werden dann Krankheitsfälle bearbeitet? Fällt der Unterricht der Klasse dann aus? =)

Wir haben viele Förder-, Sonderpädagogischeförder- und DaZ-Stunden, genauso wie Koop-UNterricht. Dieser fällt dann eben einfach weg. Wobei bei viel Krankheitsfällen dann einfach Mehrarbeit anstand.

Referendare gibts bei uns keine, momentan sind wir noch bis Ende des Monats zwei PKB-Kräfte (Personalkostenbudgetierung), wir sind ja eh für langzeiterkrankte eingeplant!

Beitrag von „alem2“ vom 27. Januar 2010 22:25

Hallo,

hier schreiben viele, dass es selbstverständlich ist, dass Teilzeitkräfte einen unterrichtsfreien Tag bekommen und auf die Betreuungszeiten für zwei kleine Kinder Rücksicht genommen wird. Das stärkt mich darin, dass ich es durchaus einfordern kann, mit 14 Stunden Grundschule einen unterrichtsfreien Tag zu erhalten sowie nach Möglichkeit erst Unterricht ab der 2. bzw. 3. Stunde, da ich zuvor 2 Kinder zur Kita und Tagesmutter "wegbringen" muss.

Bislang wurde mir von meinen Kolleginnen und Schulleitung immer suggeriert, dass es unmöglich von mir wäre, solche Wünsche zu stellen. Mich trieb und treibt die

Stundenplangestaltung deshalb immer an den Rand des Wahnsinns, weil es immer aufgrund schlechter Betreuungsmöglichkeiten mit der existenziellen Frage verbunden ist: Kann ich weiter arbeiten oder muss ich zurück in Elternzeit?!

Lg Alema

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Januar 2010 22:30

alem: du kannst es gerne einfordern. Der Schulleiter muss es dir aber nicht prinzipiell geben. (siehe oben).

Chancen hast du evtl. wegen deiner kleinen Kinder. Da greift die Gleichstellung oder ähnliches. Und das könnte dir helfen, dass der Wunsch "2. Stunde" berücksichtigt wird. Einen Anspruch auf einen freien Tag hast du aber meines Wissens deswegen nicht.

Kl. gr. Frosch

P.S.: wenn ich mal wieder Langeweile habe, werde ich mich mal auf die Suche nach den Paragraphen machen. Aber da ich annehme, dass der Stundenplan bei euch schon steht, ist es eh zu spät fürs nächste Halbjahr. Sorry.

Beitrag von „Peselino“ vom 29. Januar 2010 14:34

Eine spannende Diskussion!

Ich habe heute meinen Stundenplan für das 2. Halbjahr bekommen und bin stocksauer auf die Stundenplanmacher.

Ich bin Vollzeitkraft an einer Gesamtschule / Ganztagschule in NRW. Und entgegen dem Beschluss der Lehrerkonferenz habe ich auch in diesem Halbjahr (wie im letzten auch) keinen freien Halbtag bekommen. Wann und wie ich da noch gewissenhaft Unterricht vorbereiten soll, weiß ich nicht, denn dafür ist Zeit am Stück notwendig und Freistunden in der Schule nützen zur U-Vorbereitung wenig bis gar nichts. Ich habe das Gefühl, dass die Schulleitung mich verheizen will.

Kennt jemand von euch irgendeinen Erlass oder sonstwas, bei dem ganz offiziell geregelt ist, dass ich einen Anspruch auf einen freien Halbtag habe? Oder zumindest eine wischiwaschi Soll-Bestimmung? Sowas würde ich den Stundenplanmachern und der Schulleitung ganz gerne brühwarm um die Ohren hauen und sie mit ihren eigenen Waffen schlagen (sie berufen sich ja soooo gerne auf die Paragrafen).

Bei anderen Kollegen passt das übrigens mit dem freien Halbtag ganz wunderbar: Vollzeit-

Kollegin, allerdings andere Fächer, hat jeden Nachmittag frei!!!)

Und einen weiteren Klopfer haben die Stundenplanmacher sich geleistet. Ich habe 5 Stunden in meiner Klasse (7) Unterricht: Montags in der 1., 3., und 7. Und am Freitag in der 7. und 8. Den Rest der Woche verbringe ich überwiegend in einem ganz anderen Gebäudeteil. Ihr könnt schon mal wetten, wann diese an sich liebe Klasse aus dem Ruder läuft - und ich kann es dann gar nicht verhindern.

Vielen Dank für's Lesen!

Peselino

Beitrag von „flecki“ vom 29. Januar 2010 17:27

Ich habe meinen Stundenplan bekommen und bin auch etwas "sauer". Ich muss Donnerstag und Freitag von der 1. bis zur 9. Stunde unterrichten. Ansonsten immer bis 6. Stunde. Dazwischen finden sich jede Menge Springstunden - und was man da macht?!? VERTRETUNGSUNTERRICHT!! Jetzt habe ich ein riesen Problem mit der Kinderbetreuung - bäääh.

Beitrag von „magister999“ vom 29. Januar 2010 17:31

@ peselino:

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

Zitat aus der [Allgemeinen Dienstordnung für Lehrerinnen und Lehrer in NRW](#), §15, Abschnitt 3:

(3) Bei der Stundenplangestaltung sollen ununterrichtsfreie Tage ermöglicht werden, sofern dies aus schulformspezifischen, schulorganisatorischen und pädagogischen Gründen vertretbar ist; eine überproportionale Belastung durch Springstunden sollte vermieden werden.

Das würde ich der Schulleitung und den Stundenplanmachern zeigen.

Siehst Du eine Chance, dass Euer örtlicher Personalrat eine Dienstvereinbarung mit der Schulleitung über die Grundsätze der Stundenplanerstellung trifft? Dein Beispiel scheint mir ein Fall zu sein, den es nicht geben dürfte.

Die Stundenverteilung Deiner Klasse 7 halte ich für pädagogisch unvertretbar. Eine Doppelstunde wäre sicherlich hinnehmbar, aber alle Stunden auf Montag und Freitag gelegt ist Unfug - und zeigt außerdem wenig Gespür der Stundenplanmacher.

Beitrag von „Peselino“ vom 29. Januar 2010 17:41

Die ADO § 15 gilt ja leider nur für Teilzeitkräfte ...

Wir haben ja einen Beschluss der Lehrerkonferenz, wonach jeder seinen freien Halbtag haben soll, aber das hat die Schulleitung schon im letzten Halbjahr nicht gekümmert.

Örtlicher Personalrat ... nette Idee, aber erstens redet die Schulleitung nicht wirklich mit denen, und zweitens fehlt denen auch so manchmal der richtige Biss. Ich habe aber schon überlegt, mal den Bezirkspersonalrat zu fragen, was denn an anderen Schulen so üblich ist.

Mal sehen, ob die Schulleitung wenigstens bei dem groben pädagogischen Unfug mit der Stundenverteilung meiner 7. Klasse wach wird.

Meine Schulleitung ist leider so, dass man, auch wenn man berechtigte und sachliche Kritik anbringt, sofort auf den "Du-hast-mir-das-Sandförmchen-weggenommen"-Modus umschaltet, und habe schon mal überlegt, ein Schild aufzustellen: "Sie verlassen hier den demokratischen Sektor der Bundesrepublik Deutschland." 😊

Beitrag von „Antigone“ vom 29. Januar 2010 17:56

Zitat

Meine Schulleitung ist leider so, dass man, auch wenn man berechtigte und sachliche Kritik anbringt, sofort auf den "Du-hast-mir-das-Sandförmchen-weggenommen"-Modus umschaltet

Redest du von meiner Schulleitung? 😊

Ich würde an deiner Stelle dringend bei den Personalräten nachfragen, auch um die mal mit der Nase auf diese untragbare Situation an deiner Schule zu stoßen, denn nicht nur der dir verwehrte Halbtag ist 'ne Unverschämtheit, sondern auch die Unterrichtsverteilung deiner 7.

Unter 3 Tagen Klassenlehrerstunden geht da doch nichts - ich begreife nicht, dass sich jemand so einen Mist ausdenken kann.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Januar 2010 18:24

Zitat

und zeigt außerdem wenig Gespür der Stundenplanmacher.

Das riecht eher nach einem schlecht eingestellten Stundenplan-Programm. 😞

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Susannea“ vom 29. Januar 2010 20:02

DAs ist ja echt blöd gelaufen. Ich habe ab dem nächsten Halbjahr erstmal nur noch 12 Stunden und habe die mit einer einfachen, ginge das nicht auch an drei Tagen wunderbar gelegt bekommen. Mo 3.-5. Stunde, Dienstag 1.-3. Stunde und Mittwoch 1.-6. Stunde, also ein total kurze Woche. Sowas finde ich klasse. Platz für Vertretungsstunden gibts nur am Mittwoch und das sind dann eben keine Mehrarbeitsstunden sondern Koop-Unterricht in einer Klasse, der wenn ausfällt. Für mich natürlich ideal!

Beitrag von „annasun“ vom 30. Januar 2010 09:04

Hallo zusammen,

ich kann auch nicht begreifen, wie ein solcher Unsinn (egal ob bei Teilzeit oder Vollzeit) fabriziert werden kann! V.a. die Story von Peselino ist ja unfassbar!

Natürlich kann nicht jeder seinen Traum-Stundenplan bekommen, aber das erwartet ja auch keiner. Ich finde es bodenlos, keinen freien Halbtag in der ganzen Woche zu haben, wenn man in der Schule keinen Arbeitsplatz gestellt bekommt. Auch die Problematik Kinderbetreuung

sollte als Lehrer doch zu regeln sein.

Bei uns haben alle Teilzeitkräfte keinen Nachmittagsunterricht (außer sie wurden vorher gefragt und haben zugestimmt) und auf Wunsch auch mal eine Stunde später. Es geht schon, wenn man will! Auch die Stundenpläne der anderen Lehrer, soweit ich das weiß, sind ganz in Ordnung. Hier und da mal ein "Loch", aber nicht übertrieben.

Bei uns gibt es auch einen Wunschzettel am Ende des Jahres und meiner wurde immer zu 90 Prozent erfüllt (Fächer, Klassenstufe, unbeliebte Fächer etc.) Ich denke, es kommt auch drauf an, wie man den formuliert. Wenn einer nur Wünsche und keine Möglichkeiten äußert, sieht es halt schlecht aus.

Gruß
Anna

Beitrag von „Peselino“ vom 1. Februar 2010 16:40

Tja, ihr Lieben,

ein Teil des Stundenplans muss ohnehin noch einmal überarbeitet werden, weil die Macher gepennt haben, aber es ist nicht davon auszugehen, dass sich grundlegend etwas ändert. "Es geht eben nicht anders" - das ist ein Totschlagargument, auf das sich die Menschen zurück ziehen, die keine anderen Argumente haben. Der Computer kann vielleicht nicht anders rechnen, aber der Computer wird ja immerhin noch von Menschen gefüttert.

Ich habe über die Pläne der anderen Kollegen geschaut - oh Mann, was haben die Macher da für Katastrophen gebaut!

Es tut gut zu hören, dass nicht meine Wahrnehmung bekloppt ist, sondern, dass andere das alles genauso sehen.

Dieser Beschluss, dass auch Vollzeitkräfte einen freien Halbtag haben sollen, den kennt jeder, aber keiner kann ihn mir schwarz auf weiß zeigen ... Mist.

Und dass ich meine Klasse so selten sehe? Da sagt die didaktische Leitung, das wäre dann wohl nicht anders zu machen gewesen ... Grrrrrr.

Es ist doch immer wieder schön, wenn man merkt, wie sehr der Schulleitung die Schüler, die Pädagogik und die Kollegen am Herzen liegen.

Unser Stundenplan wird mit dem Programm Untis erstellt. Was kann man da eigentlich alles einstellen und vorgeben?

LG,
Peselino

Beitrag von „Schmeili“ vom 1. Februar 2010 17:33

Ziemlich viel....

<http://www.grupet.at/de/bestellen/demoversion.php>

Beitrag von „Peselino“ vom 1. Februar 2010 17:59

Puh, das ist ja der Hammer!

DANKE!

Das bestärkt mich in meiner Vermutung, dass offensichtlich nicht so wirklich gedacht wurde ...

Beitrag von „Scooby“ vom 1. Februar 2010 23:45

Zitat

Unser Stundenplan wird mit dem Programm Untis erstellt. Was kann man da eigentlich alles einstellen und vorgeben?

Kurz gesagt: alles. Man muss nur wollen.

Beitrag von „Peselino“ vom 10. Februar 2010 16:22

So, ihr Lieben,

an meinem Plan hat sich nichts geändert, auch an dem Plan meiner Klasse nicht. Ich hatte heute ein Gespräch mit Schulleiter, seinem Stellvertreter und dem Stundenplanmacher (also: das ganz große Kino!), das sehr aufschlussreich war.

Der Plan war anders nicht zu rechnen, bzw. eine andere Planvariante hätte viele andere Pläne schlechter aussehen lassen, u.a. wären Hauptfächer in den Nachmittag gerutscht etc. Das sollte ich aber auf gar keinen Fall persönlich nehmen.

Und wenn jemand nochmal die Stundenplanmacher beschimpft (was ich nicht getan habe) und / oder ihnen unterstellt, sie hätten versehentlich oder gar absichtlich nicht sorgfältig gearbeitet,

dann hat das dienstrechtliche und zivilrechtliche Folgen.

Ich hoffe, ihr seid jetzt darüber ähnlich amüsiert wie ich. 😊

LG,

Peselino

Beitrag von „Susannea“ vom 10. Februar 2010 18:12

Ich denke,nun würde ich mich an den Personalrat wenden, denn das ist nun schon fast eine UNverschämtheit!

Beitrag von „Peselino“ vom 10. Februar 2010 18:23

Ja, der örtliche Personalrat hat schon kurz eine Blitzinfo bekommen ... denen hat man wohl auch schon mal gedroht ...

Ich habe mir ja nichts vorzuwerfen, ich habe nur meinen Unmut über einen schlechten Plan geäußert. Und dass die Herren da jetzt so scharf drauf reagieren, ist für mich ein Zeichen von schlechtem Gewissen und / oder ein gehörigen Portion Schiss.

Zur Erinnerung: es reden hier erwachsene Menschen miteinander, die allesamt das Abitur gemacht haben, studiert haben und das erste und zweite Staatsexamen haben ...

Es gab in diesem unserem Lande mal einen Staat, der auch meinte, seine Bürger mit Drohungen einschüchtern zu können, um so seine Macht zu festigen. Das hat er 4 Jahrzehnte geschafft, dann war auch der Spuk vorbei ...

Beitrag von „Boeing“ vom 11. Februar 2010 00:23

Ich arbeite seit fast 10 Jahren bei uns am Stundenplan mit, es gab bisher immer Genöhle einzelner Kollegen, da man es leider nicht allen Recht machen kann. Wir unterscheiden beim Genöhle aber durchaus.

Es gibt Kollegen, die sich über vier Freistunden (Springstunden) aufregen, das finde ich dann

(vor allem, wenn es einen Kollegen zum ersten Mal so "hart" trifft, nicht so relevant. Wenn aber ein Kollege im Sinne seiner Klasse, aus pädagogischen Gründen, eine Verbesserung wünscht, die vielleicht auch noch mit wenigen Stunden Nachbesserungsarbeit möglich ist, halte ich es für selbstverständlich, mich dafür einzusetzen. Die wenigen Klassenlehrerstunden auf so wenige Tage zu verteilen ist ein absolutes Unding (wobei es am Gym wohl einfacher ist als an Hauptschulen - aber eine Klasse 7 ist ja nun mal das Highlight jeder Schulform, oder?). Nervig ist für mich das Genöhle von Kollegen, die sich um nichts als ihren Unterricht kümmern, nur ihren eigenen Plan sehen und dann meckern, weil sie am Freitag aber lieber um 12 Uhr nach Hause wollen (Single, ohne irgendwelche privaten Belastungen).

Bei dir ist der Fall aber so eindeutig, dass ich mich fast fremdschäme für die Stundenplanmacher. Ich hoffe, dass dir der Personalrat wirklich hilfreich zur Seite stehen kann, denn da die Argumente ja einen so allerliebsten Totschlagcharme haben, ist da ein vernünftiges Gespräch kaum möglich. Halte uns doch bitte auch weiterhin auf dem Laufenden.

Boeing

Beitrag von „Timm“ vom 11. Februar 2010 12:30

Natürlich ist es nicht so, dass Programme wie Untis perfekt sind. Bei uns wird auf freie Tage optimiert, trotzdem wollte mich das Programm alle 14 Tage dienstags für zwei Stunden extra kommen lassen, obwohl die Klasse und ich im gleichen Rhythmus montags alle 14 Tage frei hatten. Bei uns gibt es dafür nach einer Einführungssperre die Möglichkeit, solche Optimierungen zu melden. Auch wenn man einen Tauschpartner hat und nichts Zwingendes dagegen spricht, sind Änderungen möglich. Zur Transparenz trägt bei, dass der Stundenplan aller Kollegen im Schulnetz (inkl. Vertretungsplan) steht. Ich kann mir also gezielt auch Tauschpartner suchen.

Zum konkreten Fall: Auf was wird denn hier optimiert? Hauptfächer NICHT am Nachmittag 😕 Natürlich sind das Bedingungen, die in meinen Augen geradezu einen zerklüfteten Stundenplan heraufbeschwören. Was ist denn der Grund dafür? Nebenfächer auf den Nachmittag, weil die eh unwichtig sind und man von den Kollegen verlangen kann, die matten Schülern mit Spiel und Spaß im Nebenfach von seiner Wichtigkeit zu überzeugen? 

Sorry, aber die Kollegen haben es in meinen Augen nicht drauf.

Beitrag von „mrboyard“ vom 7. März 2010 14:43

Peselino

Also wenn ich so etwas lese "Mo, 1.+3.+7." - und es ging nicht anders zu planen...

So eine Kombination würde GP-Untis noch nicht einmal in den kühnsten Träumen konstruieren, außer man kann mit dem Programm nicht umgehen...

Es ist alles einstellbar, aber es gibt halt immer nur so gute Pläne wie der, der vor der Tastatur sitzt es zulässt.

Am besten ist es immer, wenn Du Kollegen findest, mit denen Du tauschen kannst. So etwas sollte behoben werden können.